

Andacht am 30.8.20, den 12.Sonntag nach Trinitatis

Von Jakobus Launhardt

Musik

Begrüßung

Im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes
Amen.

„Ist es nicht wunderbar, an diesem Tag zu sein. Es ist ein
Privileg, erachte es nicht als klein“ (Samuel Harfst)

Anfangsgebet

Wir wollen beten:

Gott hab dank für die vergangene Woche und den heutigen
Tag.

Danke, dass du uns wieder einen Sonntag schenkst, um zur
Ruhe zu kommen, um auf die Woche zurückzublicken und uns
mit deiner Kraft bereit zu machen für die kommenden Woche.

Wir bringen alles vor dich, was uns nachgeht an Gedanken,
Begegnungen und Sorgen der vergangenen Woche und bitten
dich: nimm du dich dessen an!

Sei du uns jetzt nahe, schenke uns neue Kraft und lass uns
deine Nähe spüren wenn wir nun gemeinsam Gottesdienst
feiern. Amen

Psalm 147 in Auszügen

1 Lobet den HERRN! / Denn unsern Gott loben,
das ist ein köstlich Ding,

ihn loben ist lieblich und schön.

2 Der HERR baut Jerusalem auf

und bringt zusammen die Verstreuten Israels.

3 Er heilt, die zerbrochenen Herzens sind,

und verbindet ihre Wunden.

4 Er zählt die Sterne

und nennt sie alle mit Namen.

5 Unser Herr ist groß und von großer Kraft,

und unermesslich ist seine Weisheit.

6 Der HERR richtet die Elenden auf

und stößt die Frevler zu Boden.

Musik

Lesung Markus 7, 31-37

31 Und als er wieder fortging aus dem Gebiet von Tyrus, kam er durch Sidon an das Galiläische Meer, mitten in das Gebiet der Zehn Städte. 32 Und sie brachten zu ihm einen, der taub war und stammelte, und baten ihn, dass er ihm die Hand auflege. 33 Und er nahm ihn aus der Menge beiseite und legte ihm die Finger in die Ohren und spuckte aus und berührte seine Zunge 34 und sah auf zum Himmel und seufzte und sprach zu ihm: Hefata!, das heißt: Tu dich auf! 35 Und sogleich taten sich seine Ohren auf, und die Fessel seiner Zunge wurde gelöst, und er redete richtig. 36 Und er gebot ihnen, sie sollten's niemandem sagen. Je mehr er's ihnen aber verbot, desto mehr breiteten sie es aus. 37 Und sie wunderten sich über die Maßen und sprachen: Er hat alles wohl gemacht; die Tauben macht er hören und die Sprachlosen reden.

Glaubensbekenntnis

Ansprache

Liebe Gemeinde,

der heutige Lesungstext aus Markus erzählt uns von einem Heilungswunder Jesu. Damals war es vermutlich für lange Zeit das Gesprächsthema Nr.1 immer und immer wieder wurde die Geschichte erzählt, weil die Menschen nicht fassen konnten was da geschehen war. Viele waren ungläubig andere voller Begeisterung. Jesus hatte einen Taubstummen geheilt. Bei vielen Menschen werden diese Heilungswunder Jesu heute als alte Geschichten von früher abgetan, oftmals belächelt aber nicht so recht geglaubt, dass Jesus das wirklich

getan hat. Sogar in meinem Studium habe ich Ansätze gelernt, dass diese Heilungswunder vor allem sinnbildlich zu verstehen seien, dass es vielmehr auf die Geste ankäme, dass durch Jesus Handeln Menschen, die wegen ihrer Andersartigkeit aus der Gesellschaft ausgeschlossen wurden, wieder in die Gesellschaft aufgenommen wurden. Das eigentliche Wunder der Heilung von Krankheiten und Behinderungen, die heute noch die modernste Medizin an ihre Grenzen stoßen lässt, wurde dabei eher kleingeredet. Oft wird Jesus daher als Arzt betitelt, der den Menschen geholfen hat, nicht aber als jemand der wirklich unglaubliches zu Tun im Stande war.

Aber wieso sollte Gott in der Person Jesu Christi, der den Tod besiegt hat und wieder auferstanden ist nicht auch solche vergleichsweise einfachen Wunder tun können? Wieso zweifeln so viele die doch an die Auferstehung glauben daran?

Ich möchte Ihnen liebe Gemeinde noch eine zweite solcher Heilungsgeschichten aus der Bibel vorlesen, sie steht in der Apostelgeschichte im 3.Kapitel.

Apostelgeschichte 3,1-10 Heilung eines Gelähmten

Petrus aber und Johannes gingen hinauf in den Tempel um die neunte Stunde, zur Gebetszeit. 2 Und es wurde ein Mann herbeigetragen, der war gelähmt von Mutterleibe an; den setzte man täglich vor das Tor des Tempels, das da heißt das Schöne, damit er um Almosen bettelte bei denen, die in den Tempel gingen. 3 Als er nun Petrus und Johannes sah, wie sie in den Tempel hineingehen wollten, bat er um ein Almosen. 4 Petrus aber blickte ihn an mit Johannes und sprach: Sieh

uns an! 5 Und er sah sie an und wartete darauf, dass er etwas von ihnen empfinde. 6 Petrus aber sprach: Silber und Gold habe ich nicht; was ich aber habe, das gebe ich dir: Im Namen Jesu Christi von Nazareth steh auf und geh umher! 7 Und er ergriff ihn bei der rechten Hand und richtete ihn auf. Sogleich wurden seine Füße und Knöchel fest, 8 er sprang auf, konnte stehen und gehen und ging mit ihnen in den Tempel, lief und sprang umher und lobte Gott. 9 Und es sah ihn alles Volk umhergehen und Gott loben. 10 Sie erkannten ihn auch, dass er es war, der vor dem Schönen Tor des Tempels gesessen und um Almosen gebettelt hatte; und Verwunderung und Entsetzen erfüllte sie über das, was ihm widerfahren war.

Liebe Gemeinde, wieder eine Wundergeschichte aus der Bibel, aber doch ist sie so anders als die Erzählungen die uns all zugut bekannt sind. Was ich so besonders fand, dass ich ihnen diese Geschichte noch einmal vorlesen wollte ist die Begebenheit, dass Jesus in dieser Geschichte gar nicht zugegen war. Es sind seine beiden Jünger Petrus und Johannes die dem Mann in Jesu Namen helfen und oh Wunder ohne das Jesus körperlich anwesend war wurde auch dieser Mann geheilt. Das tolle an dieser Geschichte ist wie ich finde zudem, der Aspekt, dass der Mann der um Hilfe in Form von Almosen bittet viele mehr bekommt als er sich je erträumt hätte, er wird geheilt.

Wie oft wünschen wir uns, dass wir eines dieser Wunder hätten mit eigenen Augen sehen können? Wie oft wünschen wir uns, dass auch heute noch solche Wunder geschehen würden?

Liebe Gemeinde, zu Beginn des Gottesdienstes habe ich eine Textzeile aus einem Lied des deutschen Sängers und Liedermacher Samuel Harfst zitiert. In diesem Lied „Ein Privileg zu sein“ heißt es im Chorus „der Herr tut heute noch Wunder“. Ich möchte es ihnen gerne vorspielen.

Das Privileg Zu Sein - Samuel Harfst

Ist es nicht wunderbar, An diesem Tag zu sein.

Es ist ein Privileg, Erachte es nicht als klein.

Wenn du nicht weiterweißt, Sich Wahrheit als falsch erweist

Und deine Philosophie, Bleibt nur tote Theorie.

Auch wenn du nicht mehr glaubst, Erwartungen zurück schraubst

Und sagst 'an Gott glaub ich nicht',

Sag ich dir 'Gott glaubt an dich!'

Und er tut auch heute noch Wunder,

Stunde um Stunde, Tag für Tag.

Tut der Herr heute noch Wunder,

Stunde um Stunde, Tag für Tag. Tag für Tag.

Legst du dein Leben hin, Gibt er deinem Leben Sinn.

Macht dein Leben keinen Sinn, Leg ihm dein Leben hin.

Das wird Wunder sein, Weder zu groß, zu klein.

Lebe die Zeit in Perspektive Ewigkeit.

Denn der Herr tut heute noch Wunder,

Stunde um Stunde, Tag für Tag.

Tut der Herr heute noch Wunder,
Stunde um Stunde, Tag für Tag. Tag für Tag.
Das wird ein Wunder sein, Weder zu groß, zu klein.
Lebe die Zeit in Perspektive Ewigkeit.
Denn der Herr tut heute noch Wunder,
Stunde um Stunde, Tag für Tag.
Tut der Herr heute noch Wunder,
Stunde um Stunde, Tag für Tag. Tag für Tag.

Liebe Gemeinde,
als Student habe ich dieses Lied, das 2007 erschien, sehr oft gehört. Ich hatte damals, als innerhalb von zwei Jahren zwei meiner besten Freunde plötzlich an einem Hirn bzw. Lebertumor erkrankt waren und nach einige Monaten starben, viele Fragen und Zweifel. Stimmt das wirklich, tut der Herr heute noch Wunder? Warum dann nicht bei meinen Freunden? War alles was ich geglaubt habe sinnlos?

Viele dieser Fragen finden sich auch in ähnlicher Form in dem Liedtext wieder und er vermittelt mir ein Gefühl von Trost und den Eindruck mit meinen Probleme nicht allein zu sein.

Es sind gerade diese Schicksalsschläge, die uns oft Zweifel lassen, daran dass es diese Art von Wunder heute noch gibt. Die unseren Glauben daran, dass Jesus all diese Wunder tat ins Wanken geraten lassen.
Aber dennoch stehe ich heute hier vor ihnen und kann aus Überzeugung sagen: Ich glaube, dass Gott auch heute noch

Wunder tut.

Wieso, fragen Sie vielleicht. Vielleicht, weil ich angefangen habe nach den kleinen Wundern zu suchen. Vielleicht, weil ich dadurch meinen Blick verändert habe auf die alltäglichen Dinge die mir persönlich im Leben wichtig sind. Vielleicht, weil ich von Gott Trost bekommen habe, obwohl ich an ihm gezweifelt habe und eigentlich nichts mehr von ihm erwartet habe.

„Gott glaubt an dich!“ Dieser Satz des Liedes war damals und ist noch heute wie ein persönlicher Zuspruch an mich, der mich aus dieser schweren Zeit geholt hat und mir Kraft gegeben hat weiter zu machen.
Dies möchte ich auch Ihnen zusprechen: Gott glaubt an dich!

Auch wenn wir uns schwer tun mit den Wundergeschichten, auch wenn wir niemals so großes Vertrauen aufbringen wie die Jünger und in Jesus Namen Wunder vollbringen! Gott glaubt an uns und tut vielleicht größere Wunder als wir sie erwarten - Wunder, die wir erst lange nach unseren Gebeten erkennen. Gott schenkt uns jeden Tag erneut sein Vertrauen das Beste aus diesem geschenkten Tag zu machen.

„Ist es nicht wunderbar an diesem Tag zu sein? Es ist ein Privileg, erachte es nicht als klein!“

Und der Friede Gottes, der höher ist als alle Vernunft, bewahre eure Herzen und Sinne, in Christus Jesus. Amen

Musik

Abkündigung

Fürbitten

Jesus Christus, du bist der Grund des Lebens.
Wir bitten dich für alle,
die unter Schmerzen leiden,
die Abschied nehmen müssen und trauern.
Wir bitten dich für die, die geknickt sind
und keine Kraft mehr haben.
Tröste, heile, rette diese Menschen.

Wir bitten dich erhöre uns!

Jesus Christus, du bist der Grund der Gerechtigkeit.
Wir bitten dich für alle, die der Gerechtigkeit dienen.
Wir bitten dich für alle,
die zwischen Feinden vermitteln und
die mit Mut Gewaltherrschern entgegentreten.
Dabei denken wir besonders an die Menschen in den USA
und in Weißrussland, die gerade für mehr Gerechtigkeit
kämpfen.
Hilf du ihnen, schenke Gerechtigkeit und Versöhnung.

Wir bitten dich erhöre uns!

Jesus Christus, du bist der Grund unseres Glaubens.
Wir bitten dich für deine weltweite Kirche,
für die Menschen, die sich nach deinem Wort sehnen.
Schenke uns deinen Heiligen Geist!
Wir bitten dich für die Enttäuschten und Zurückgewiesenen.
Ermutige und begeistere diese Menschen.

Wir bitten dich erhöre uns!

Jesus Christus, du bist der Grund unserer Hoffnung.
Wir bitten dich öffne unsere Herzen und unsere Augen deine
Wunder zu sehen, zu erkennen und zu verstehen.
Lass du unseren Glauben in dich und dein Wort täglich
wachsen und schenke uns den Mut vor anderen für dich
einzustehen.

Wir bitten dich erhöre uns!

Vater unser

Segen

Der Herr segne euch und behüte euch,
der Herr lasse leuchten sein Angesicht über euch
und sei euch gnädig,
der Herr erhebe sein Angesicht auf euch
und schenke euch Frieden, Amen

Musik